

P R E S S E D I E N S T

Redaktion Hirt Agence: Werner Hirt, Pressestudio, Mühlezelgstr. 15, 8047 Zürich
Tel: 044-492 34 87 - Handy: 079-405 35 60 - Fax: 044-492 40 25 -- E-Mail: hirtagence@bluewin.ch

20. Schweizer Sektionsmeisterschaft (SSM) in Thun

Thun stiess Höri vom Thron Zürich-Stadt Pistolensieger

Am 20. Final der Schweizer Sektionsmeisterschaft in Thun ist die Vorherrschaft des Schiessvereins Höri zu Ende gegangen. Nach fünf Siegen hintereinander in der Kategorie Standardgewehr auf 300m mussten die Zürcher Unterländer den Stadtschützen Thun und Aarau den Vortritt lassen. Die weiteren Sektionsmeister heissen Heimenschwand-Buchholterberg (Ordonnanzwaffen 300m), Vilars (Pistole 25m) und Zürich Stadt (Pistole 50m). Im Feld D der Pistolenschützen 50m wurde die Zürcher Equipe von Opfikon-Glattbrugg Zweiter.

Stadt Zürich zum Dritten

Die Pistolenschützen der Zürcher Stadtschützengesellschaft, Meister in den beiden Jahren 2004 und 2007, kamen zu ihrem dritten Erfolg auf die 50-m-Distanz und feierten nach dem Sieg in der Gruppenmeisterschaft den zweiten nationalen Titelerfolg innerhalb von drei Wochen. Dies, trotz dem Missgeschick, dass ein Schütze, weil er in der Eile seine LUPJ mitgenommen hatte, mit einer fremden Pistole schiessen musste. Schliesslich schaute dennoch ein deutlicher Erfolg vor Sargans und St. Gallen/St. Fiden heraus.

Ausgeglichenheit reichte nicht

Teamleader Kurt Maag sah den Grund, dass es für diesmal nicht reichte vor allem darin, weil eine Sonderleistung fehlte. "Wir hatten fast alle Resultate um 191/193 Punkte herum, aber trotz dieser Ausgeglichenheit kamen wir zu wenig voran. "Thun und Aarau legten schon in der ersten Ablösung ein nicht mehr aufzuholendes Polster zu. Auf Aarau verloren wir am Schluss nur vier Punkte, Thun hingegen war heute nicht zu erreichen." sagte Maag und freute sich auch über den dritten Podestplatz. Eher überraschend kam der zweite Platz für die Pistolenschützen der Sektion Opfikon-Glattbrugg im Feld D auf 50 m. Sie hielten im Fünfer-Finalfeld ausgezeichnet mit und mussten sich letztlich nur um einen halben Durchschnittspunkt von Montagny-Cousset geschlagen geben.

1'100 Sektionen

Die Meisterfinals wurden zum zweiten Mal nach der neuen Kategorieneinteilung mit Nationalligen A und B durchgeführt. Während die A-Sieger zu Meisterehren kamen, wurden die B-Liga-Ersten Sektionsfeldsieger. Landesweit beteiligten sich 1'100 Sektionen mit 11'500 Gewehr- und 2'500 Pistolen-Schützinnen und Schützen an den Qualifikationsschiessen (zwei Heimrunden), von denen sich, aufgeteilt in sechs

Felder 35 Gewehr- und 27 Pistolensektionen für die Finals qualifizierten. Unter den Finalisten war der Zürcher Schiesssportverband (ZHSV) mit einer Gewehr- (SV Höri) und den Pistolensektion SG Stadt Zürich und Opfikon-Glattbrugg nicht stark vertreten. Dafür trat er leistungsmässig beachtlich in den Vordergrund.

Wintereinbruch

Der Wintereinbruch machte den Aktiven schwer zu schaffen. Der plötzliche Kälteeinbruch und der permanente Schneefall waren für besonders schwierige Bedingungen verantwortlich. Weil man in den Morgenstunden die Scheibenummern aus 300-m kaum ausmachen konnte stand sogar eine zeitliche Verschiebung des Wettkampstarts zur Diskussion. Schliesslich entschieden sich die Mannschaftsführer aber trotzdem zum Wettkampfbeginn gemäss Zeitplan.